

Pressedienst

PFERDESORTVERBAND

BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

www.pferdesport-bw.de

1. Februar 2025

Redaktion:

Martin Stellberger

Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten

Telefon: 0751 59353

martin@stellberger.de

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.

Murrstraße 1/2, 70806 Kornwestheim

Telefon: 07154-8328-0

info@pferdesport-bw.de

www.pferdesport-bw.de

INHALT

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND	3
Einladung zum Tierschutztag	3
LPO Änderungen.....	4
Bundesnachwuchschampionat Springen Pferde und Ponys	4
Nürnberger Burgpokal der Junioren 2025.....	4
Pony Master Serie Vielseitigkeit und Landessieger Pony Vielseitigkeit.....	5
Toris Online - Schulung: weiterer Termin	6
Schulpferde-Initiative	6
Schulpferde – auch ein Thema in Südbaden	7
100 Schulpferde plus: Gewinner der ersten Verlosung stehen fest.....	7
IM STENOGRAMM.....	9
Ranglisten unserer Pferdesportler 2024	9
BEMERKENSWERTES.....	10
Der Leonberger Pferdemarkt 2025 lädt ein.....	10
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten	11
NACHGEREICHT	12
Hans-Dieter Dreher in Mechelen erfolgreich, in Leipzig Dritter.....	12
Gut zu wissen	13
Fair geht vor	13
Maul- und Klauenseuche: Pferde sind nicht betroffen.....	14
Postmodernisierungsgesetz und Ladungsfristen	14
NAHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG.....	16
Seminar „Prävention im Pferdesport“	16
NACHRICHTEN AUS NORDBADEN	17
Trainerfortbildung 2025	17
NACHRICHTEN AUS SÜDBADEN.....	19
Fortbildungsseminar Reiten	19
Seminare der PM – online und vor Ort	21
PM-Seminar & Regionalversammlung in Walldorf.....	21
NACHRICHTEN AUS MARBACH.....	23
Reportage: Bodenarbeit kann so hilfreich sein!	23
Zwei Hengste für Michael Jung	24
REZENSIONS-TIPPS.....	26
„Von Schloss Cappenberg zu den Pferden: Zeitzeugen erinnern sich“	26
Working –Equitation – Spaß und Motivation – Dressur einmal anders.....	28
TV - SERVICE PFERDESPORT	30
Reitsport auch künftig bei ARD und ZDF	30
SERVICE	32
Archiv im PRESSEDIENST	32
IMPRESSUM.....	32

Zum Geleit

Willst du eine Beziehung zu deinem Pferd aufbauen,
musst du dafür sorgen, dass sich das Pferd
in deine Obhut begibt. Du darfst diese soziale
Verbindung nicht als Macho und dominierendes
Element missbrauchen, um das Pferd zu erniedrigen
und es so gefügig zu machen.
Ich halte daran fest: Pferde sind einfach tolle Wesen,
wunderbare Kreaturen, die zu respektieren sind.

Jean-Claude Dysli
1935-2013

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Einladung zum Tierschutztag

8. Februar 2025

Kernen. „Praktizierter Tierschutz im täglichen Umgang mit dem Partner Pferd“ ist das Motto des Tierschutztages, der am Samstag, 08. Februar 2025 im Bürgerhaus Kernen i. Remstal veranstaltet wird. Der Pferdesportverband Baden-Württemberg lädt Ausbilder, Pferdesportler aller Disziplinen, Pferdesportinteressierte, Richter und Tierärzte zum Tierschutztag ein.

Die Themen:

- Ausdrucksverhalten des Pferdes – was ist für den Reiter, den Ausbilder und den Richter erkennbar? Referentin: Dr. Margit Zeitler-Feicht
- Pferdegerechte Ausbildung bis zur hohen Klasse unter Berücksichtigung der Skala der Ausbildung, Richtlinien Reiten und Fahren, LPO, Leitlinien Tierschutz im Pferdesport. Referent: Thies Kaspareit
- Tierschutz im Turniersport: Beurteilungskriterien in Dressur- und Springprüfungen: Muss sich etwas ändern, auch auf dem Vorbereitungsplatz? Referentin: Richterin Sonja Pilton und Kathrin van Wees
- Aufgaben des Amtstierarztes, Referentin: Amtstierärztin Dr. Diana Stucke
- Aufgaben des Turniertierarztes, Referent: Dr. Georg Rist
- Betreuung des Sportpferdes durch das Jahr, Referentin: Carlotta Steinbach

Die Teilnahme wird anerkannt zur Verlängerung der DOSB Trainerlizenz mit 6 LE (Profil 3). Tagungspreis pro Person inkl. Mittagessen: 65 Euro. Der Tagungspreis ist mit der Anmeldung zu überweisen: Pferdesportverband Baden-Württemberg, DE 22 6005 0101 0002 0309 37, BIC SOLADEST600, Stichwort: „Tierschutztag 2025“

Weitere Informationen: Charlotte Günther, Telefon 07154-8328-15 guenther@pferdesport-bw.de

LPO Änderungen

Gültig seit 01. Januar 2025

Kornwestheim. Es gibt immer wieder Neuerungen und Ergänzungen zur Leistungsprüfungsordnung (LPO) der FN. Die Regeln werden immer wieder überprüft und angepasst. Das gilt auch für das neue Jahr 2025. Der Pferdesportverband Baden-Württemberg hat auf seiner Homepage die aktuellen Änderungen veröffentlicht. Vor allem Turniersportler und Veranstalter sind hiervon betroffen. Sie sollten sich deshalb darüber informieren.

Die Übersicht über die LPO-Änderungen, die zum 01.01.2025 in Kraft getreten sind, finden Sie hier.

 [Bekanntmachung_LPO_inhaltliche_Aenderungen-012025.pdf \(220,6 kB\)](#)

Bundesnachwuchschampionat Springen Pferde und Ponys

Kornwestheim. Die Vorbereitungen auf das Bundesnachwuchschampionat Springen (Pferde und Ponys) laufen bereits an. Nach Abschluss der Sichtungsprüfungen zum Bundesnachwuchschampionat steht nun fest, welche Nachwuchsspringreiter für die Auswahllehrgänge eingeladen werden. Nach diesen Lehrgängen entscheidet sich, wer beim jeweiligen Finale starten darf.

Aus Baden-Württemberg wurden zu den Lehrgängen folgende Reiterinnen und Reiter eingeladen: Die Lehrgangsteilnehmer mit Pferden sind Nick Armbruster vom RV Schutterwald, Anna Burger (RC Renningen), Leonie Hammann (PST Trögelsbach Altensteig), Marie Claire Olm vom RV Philippsburg und Karla Schumacher (RV Birkighöfe Eppelheim). Als Reserve stehen Elisabeth Maria Geisinger vom RV Reichenbach-Hochdorf und Collin Wenz vom RV Sersheim bereit.

Bei den Ponyreitern waren Luisa Sophie Roth vom RV Waldenburg-Hasenhof sowie Moritz Steimle vom RFV Wolfegg eingeladen. Inzwischen steht fest, dass die beiden Ponyreiter im Sichtungslerngang überzeugen konnten. Beide haben eine Startgenehmigung für das Bundesnachwuchschampionat Ponyspringen erhalten, das vom 07.-09. März 2025 in Riesenbeck stattfinden wird.

Nürnberger Burgpokal der Junioren 2025

Qualifikationstermine stehen fest

Kornwestheim. Der Nürnberger Burgpokal der Junioren wird auch im Jahr 2025 fortgesetzt und hat in Baden-Württemberg eine lange Tradition. 2025 findet die Serie im Springen zum 17. Mal statt, in der Dressur zum 15. Mal. Die gemeinsame Förderinitiative des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg und der Nürnberger Versicherung ist bei den Nachwuchsreitern sehr beliebt. 2025 sind die beiden Finalstandorte - Stuttgart und Donaueschingen - vermutlich für viele Nachwuchsreiter erneut ein Anreiz, in den Qualifikationen ihr Bestes zu geben. Die Springreiter können sich auf das Finale in Stuttgart bei den German Masters freuen. Die Dressurreiter ermitteln ihren Finalsieger erneut im Rahmen des Internationalen Turniers in Donaueschingen.

Für den Springnachwuchs führt der Weg nach Stuttgart über sieben Qualifikationen, von denen fünf in die Wertung eingehen. Diese Qualifikationen finden in Tübingen (24.-27.04.2025), Winnenden (09.-11.05.2025), Ladenburg (12.-15.06.2025), Schutterwald (04.-06.07.2025), Öhringen (01.-03.08.2025), Ellwangen-Killingen (14.-17.08.2025) sowie in Böblingen (19.-21.09.2025) statt.

Der dressurreitende Nachwuchs kann bei vier Standorten Punkte für Donaueschingen sammeln, wobei die drei besten Ergebnisse gewertet werden. Die Qualifikationen finden statt in Pforzheim (28.-30.03.2025), Böblingen (09.-11.05.2025), Ladenburg (19.-22.06.2025) und Öhringen (01.-03.08.2025).

Pony Master Serie Vielseitigkeit und Landessieger Pony Vielseitigkeit

In Memoriam Heinz Bürk

Kornwestheim. In der Saison 2025 wird es in der Vielseitigkeit eine „Pony-Master-Serie in memoriam Heinz Bürk“ geben. Mit dieser Serie wird an die Verdienste von Heinz Bürk erinnert, der über Jahrzehnte bis kurz vor seinem Tod den Pony-Sport im Lande zu seiner Lebensaufgabe gemacht hatte. Heinz Bürk starb am 16. September 2024 im Alter von 89 Jahren.

Die Rahmenbedingungen und das Bewertungssystem der „Pony-Master-Serie in memoriam Heinz Bürk“ wurden so festgelegt: Für die Ponyreiterinnen und Ponyreiter wird im Rahmen bestehender Vielseitigkeitsprüfungen Klasse A oder Kombiniertes Prüfungen Klasse A (Dressur, Springen, Gelände) eine Pony-Master-Wertung vorgenommen. In jeder Wertungsprüfung werden Punkte vergeben: 16, 14, 13, 12 usw. Die Punkte gehen immer auf das Paar (Reiter/Pony). In der Finalprüfung werden die Punkte mit dem Faktor 1,5 multipliziert. Teilnehmer, die aufgeben, ausscheiden oder mehr als 80 Strafpunkte erreichen, erhalten 0 Punkte. Gewertet werden je Paar die drei besten Qualifikationsergebnisse sowie das Finale. In der Gesamtwertung werden nur Paare berücksichtigt, die auch am Finale teilnehmen.

Die Qualifikationen mit den Wertungen finden an fünf Turnierorten statt:

12./13. April 2025 Kirchberg, 26./27. April 2025 Neuenburg, 29. Mai 2025 Freiburg, 12./13. Juli 2025 Lushof-Laupheim, 13./14. September 2025 Altensteig, Das Finale findet am Wochenende 27./28. September 2025 in Nussdorf statt.

Bei den Ponyvielseitigkeitsreitern auf E-Niveau wird 2025 erstmals der Titel Landessieger Pony/Vielseitigkeit vergeben. Dies soll ein Anreiz für die Nachwuchsreiter sein und orientiert sich an der Idee des Landessiegers Dressur und Springen. Der Landessieger Pony/Vielseitigkeit wird am 27./28. September 2025 in Nussdorf ermittelt.

Toris Online - Schulung: weiterer Termin

Zusatztermin: 12. März 2025

Kornwestheim. Aufgrund der hohen Anmeldezahlen für die Online-Toris- Schulung am 29. Januar 2025 hat sich die Landekommission für Pferdeleistungsprüfungen (LK) entschieden, für den Januartermin keine weiteren Anmeldungen mehr anzunehmen. Stattdessen wird es einen weiteren Online-Schulungstermin geben und zwar am Mittwoch, 12. März 2025 um 18 Uhr. Anmeldungen für diesen Termin bitte an Martina Pfeiffer pfeiffer@pferdesport-bw.de oder 07154 832811.

Schulpferde-Initiative

Pferdesport- und Pferdezuchtverband Baden-Württemberg bieten Hilfe an

Kornwestheim. Die Reitschüler von heute sind unserer aller Zukunft! Darin sind sich Klaus Dieterich, Präsident des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg, und Edwin Schuster, Vorsitzender des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg e.V., einig. Um den leicht rückläufigen Mitgliederzahlen in den Reitvereinen entgegen zu wirken, ist es notwendig, der großen Nachfrage nach Reitunterricht im Ländle das entsprechende Angebot entgegen zu setzen. Die Nachfrage kann aber sehr oft nicht vollumfänglich bedient werden, weil es vielfach an Schulpferden mangelt. Für viele Vereine und Betriebe ist es ein Problem, geeignete Pferde zu finden. Aber nicht nur aus Sicht der Reiterei ist diese Basisarbeit ein zentrales Thema, sondern auch für die Zucht. Langfristig gedacht ist es auch für die Züchter wichtig, Schulbetriebe zu unterstützen, denn die heutigen Reitschüler sind die Käufer ihrer Zuchtprodukte in der Zukunft.

Schulpferdeinitiative Baden-Württemberg gestartet

Aus diesen Gründen haben Pferdesport- und Pferdezuchtverband Baden-Württemberg gemeinsam die *Schulpferdeinitiative Baden-Württemberg* gestartet. Diese Initiative verstehen beide Verbände als Ergänzung zum FN-Projekt „100 Schulpferde plus“. Zielsetzung ist es, auf regionaler Ebene interessierte Vereine und Züchter zusammenzubringen und zu unterstützen. Der Startschuss für das Projekt fällt am 5. April 2025 in Marbach mit einem Schulpferde-Casting und einer anschließenden Schulpferde-Börse. Gesucht werden verkäufliche Pferde, die im weitesten Sinne als Schulpferde geeignet sind. Die Pferde werden vor Ort präsentiert, bewertet und getestet. Interessierte Vereine und Betriebe können sich für das Casting anmelden und für sie interessante Pferde erwerben oder erste Kontakte zu potentiellen Verkäufern knüpfen. Details und Ausschreibung zu Casting und Börse werden demnächst an dieser Stelle und auf den Kanälen von Sport- und Zuchtverband veröffentlicht.

20 Schulpferde sollen 2025 finanziell unterstützt werden

Beide Verbände haben neben der organisatorischen Unterstützung einen fünfstelligen Betrag eingeplant, um den Ankauf von bis zu 20 Schulpferden im Jahr 2025 auch finanziell zu unterstützen. Geplant ist eine Größenordnung von 1.500 Euro je Pferd. Bei entsprechendem Erfolg dieser Auftaktveranstaltung sind beide Verbände motiviert, an anderer Stelle weitere Aktionen folgen zu lassen. In der März Ausgabe des *Reiterjournals* wird es detaillierte Informationen sowie Ausschreibung und Anmeldeformular für das Schulpferde - Casting/die Börse geben.

Schulpferde – auch ein Thema in Südbaden

Lahr. Weil guter Reitunterricht in den Vereinen in erster Linie von ordentlichen Schulpferden abhängig ist und gute Schulpferde Geld kosten, macht sich auch der Pferdesportverband Südbaden auf den Weg: Geschäftsführer Martin Frenk, Lahr, schrieb dazu: Schulpferde und Schulpferdereiter sollen wieder eine Bühne bekommen: „Um dies auch in Zukunft zu gewährleisten, hat das erweiterte südbadische Verbandspräsidium ein spezielles, ganz auf Schulpferde ausgerichtetes Förderprogramm aufgelegt. Dieses sieht vor, dass es Prüfungstage ausschließlich für Schulpferde und Schulpferdereiter geben soll. Die Vereine, die solch einen Prüfungstag anbieten, werden seitens des Pferdesportverbandes Südbaden mit 1.000 Euro unterstützt. Diese Prüfungstage sollen Führzügelwettbewerbe, Reiterwettbewerbe, Spring- und Dressurreiterwettbewerbe in Klasse E, Caprilli-Wettbewerbe und auch Breitensportliche Wettbewerbe enthalten. Teilnahmeberechtigt sind Schulpferdereiter aller Altersklassen. Die Veranstaltung muss als WBO-Veranstaltung bei der Landeskommission angemeldet und genehmigt und im Reiterjournal veröffentlicht werden. Neben der finanziellen Unterstützung des durchführenden Vereins werden zusätzlich sämtliche Nennfelder für Schulpferde übernommen, die am Turnier teilnehmen.“ Martin Frenk zitiert auch Südbadens Präsidentin Iris Keller: „Es ist uns ein großes Anliegen, dass wir mit diesem Projekt nicht nur unsere Vereine unterstützen, sondern gleichzeitig eine Brücke zwischen der Basis und dem Turniersport bauen und dabei auch zu einer positiven Entwicklung in der reiterlichen Ausbildung beitragen.“

100 Schulpferde plus: Gewinner der ersten Verlosung stehen fest

Mehr als 1.000 Vereine im Lostopf – Drei aus dem Lande gewannen

Leinfelden-Echterdingen/Dettingen/Reichenbach-Hochdorf. Mit ihrem Projekt „100 Schulpferde plus“ setzen sich die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) und die Reit-WM Aachen 2026 für die Zukunft der Reitschulen in Deutschland ein. Die im Dezember 2024 gestartete Initiative bietet Vereinen über einen Zeitraum von drei Jahren die Chance, verschiedene Förderleistungen zu gewinnen. Das Interesse ist enorm: Über 1.000 Vereine haben sich bereits beworben, jetzt stehen die ersten zehn Gewinner fest. Auf bis zu 5.000 Euro Zuschuss für den Kauf eines Schulpferdes dürfen sich die ersten zehn Vereine freuen, darunter gleich drei aus Baden-Württemberg.

Reit- und Fahrverein Leinfelden-Echterdingen e.V. (Baden-Württemberg)

Reitverein Dettingen e.V. (Baden-Württemberg)

Reitverein Reichenbach-Hochdorf e.V. (Baden-Württemberg)

PSV Roggenburg e.V. (Bayern)

Reitclub Reiterhof Zoltingen e.V. (Bayern)

Reit- und Voltigierverein Butzbach e.V. (Hessen)

Reitgemeinschaft Schimmelhof e.V. (Bremen)

Dortmunder Reitverein e.V. (Westfalen)

Pferdesportverein Pferdefreunde Weyhausen e.V. (Hannover)

Reit- und Voltigierverein Danndorf e.V. (Hannover)

Drei Jahre Laufzeit

Die Initiative „100 Schulpferde plus“ wird insgesamt drei Jahre lang aktiv sein. Unterteilt in zehn verschiedene Maßnahmenpakete werden im Losverfahren mehr als 1.000 Sach- oder Sponsoring-

leistungen an deutsche Vereine mit Reitschulbetrieb ausgeschüttet. Neben den Zuschüssen für den Ankauf von Schulpferden gibt es in den nächsten Verlosungen auch Futter, Einstreu, Krankenversicherungen und Turnierpferdeeintragen für Schulpferde, Lern- und Lehrmaterialien für die Reitschulen, Reitschul-Betriebsberatungen, Weiterbildungs-Seminare, Ausrüstungs-Pakete und Bezuschussungen von Trainerausbildungen zu gewinnen.

Vereine, die bereits eine Bewerbung eingereicht haben, bleiben für die gesamte Projektdauer und damit für alle weiteren Verlosungen im Lostopf. Bis zu zwei Maßnahmen und die Bezuschussung eines Schulpferdes in Höhe von 5.000 Euro – das ist das Maximum an Förderleistungen, die eine Reitschule während der Projektlaufzeit von drei Jahren erhalten kann. Die Verlosungen finden im Drei-Monats-Rhythmus statt. Vereine, die bisher nicht teilgenommen haben, können ihre Bewerbung jederzeit unter www.100schulferdeplus.de einreichen.

Isabell gehört zu den Sponsoren

Möglich wird die Initiative nur durch die Unterstützung zahlreicher Partner aus Pferdewirtschaft und -sport. Die Zuschüsse für den Ankauf der Schulpferde aus der ersten Verlosung werden übernommen von den Persönlichen Mitglieder der FN (PM), Agria Tierversicherung, ClipMyHorse.TV, dem Aachen-Laurensberger Rennverein und Isabell Werth.

fn-press/mly

IM STENOGRAMM

Ranglisten unserer Pferdesportler 2024

Das *Reiterjournal* stellt in seiner Januar-Ausgabe traditionell die Ranglisten der Pferdesportler aus Baden-Württemberg zusammen, die im Turniersport unterwegs sind.

Bei den **Springreitern** führt aufgrund der Saison 2024 Richard Vogel aus Mannheim mit 224.066 Punkten die Liste der Baden-Württemberger an. Freilich ergeben sich derartige Punktestände aus seiner internationalen Tour. Gleiches gilt für Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen, der auf 138.506 Punkte kommt. Benjamin Wulschner aus Walldorf, erst seit kurzem im Lande, sammelte 66.115 Punkte. Sogar Vielseitigkeitsreiter Michael Jung aus Horb ist mit 42.467 Punkten auf der Liste der Springreiter des Landes zu finden. Er nimmt Rang sieben ein.

Die Rangliste der **Junioren** führt Nick Armbruster aus Schutterwald an, der in der Saison 2024 10.032 Punkte sammelte. Ihm folgt Ben Dreher aus Eimeldingen mit 8.315 Punkten. Dritte ist Karla Schumacher aus Eppelheim mit 7.131 Punkten.

Die **Jungen Reiter** sehen an ihrer Spitze Elena Malin Reitzner aus Walldorf mit 21.159 Punkten. Alia Knack aus Boll errang 13.221 Punkte und liegt damit auf Rang zwei vor Arven-Charlotte Thaler aus Nürtingen mit 8.532 Punkten.

In der **Dressur** hat sich Nicole Isser aus dem oberschwäbischen Weingarten 29.789 Punkte erarbeitet und steht an Platz eins in Baden-Württemberg. Ihr folgt auf Rang zwei Tanja Gerber aus Schopfheim mit 23.615 Punkten; Dritte im Lande ist Anna-Louisa Fuchs aus Mannheim mit 22.780 Punkten.

Die Liste der **Junioren/Dressur** führt Jana Reichl aus Riedheim an mit 4.729 Punkten. Ihr folgen Juliane Dörr aus Oßweil mit 4.136 Punkten und Kaya Wehrle aus Konstanz mit 2.671 Punkten.

Bei den **Jungen Reitern/Dressur** führt Malin Kampp aus Öhringen die Rangliste mit 8.880 Punkten an. Ihr folgen Teresa Hoffmeister aus Balingen mit 7.920 Punkten und Lisa Steisslinger aus Böblingen mit 7.283 Punkten.

In der **Vielseitigkeit der Reiter** liegt selbstverständlich Michael Jung aus Horb auf Rang eins mit 28.815 Punkten. Sein Bereiter Sven Lux liegt mit 3.699 Punkten im Lande auf Rang zwei vor Felix Etzel aus Ilsfeld mit 3.280 Punkten.

Bei den **Jungen Reitern/Vielseitigkeit** sammelte Linus Weiß aus Nußdorf 156 Punkte. Auf den Plätzen zwei und drei folgen Catharina Dannenmann aus Ludwigsburg mit 99 Punkten und Nicola Miller aus Altensteig-Trögelsbach mit 84 Punkten.

Die Rangliste der **Junioren/Vielseitigkeit** führt Silva Kelly aus Schoren-Engen an mit 770 Punkten. Ihr folgen Fritz Sontheim aus Neufra-Lieshöfe mit 570 Punkten und Merle Hoffmann aus Trossingen mit 222 Punkten.

BEMERKENSWERTES

Der Leonberger Pferdemarkt 2025 lädt ein

Leonberg. Vom 7.-11. ,Februar 2025 steigt in Leonberg der 332. Pferdemarkt. Es sei deshalb daran erinnert, dass 1684 der erste Pferdemarkt organisiert wurde. Er hat alle Zeiten überstanden und präsentiert sich auch 341 Jahre nach seiner Gründung in Bestform. Das Programm ist jedes Jahr umfangreich, interessant, abwechslungsreich und ein Magnet für Pferdefreunde. Programmschwerpunkte sind z.B. das Seminar für Therapeutisches Reiten, die Stadtmeisterschaften mit anschließendem Schjureiten, die Pferdeschau mit Prämierung der Kleinpferde, Ponys, Haflinger, Isländer, Norweger/Fjordpferde. Es gibt ein Offenes Seminar im Springreiten und auch die Hippologische Fachtagung gehört zu den festen Terminen des Leonberger Pferdemarktes. Hinzu kommt die Pferdeschau mit Prämierung der Großpferde und für den Pferdehandel ist auf dem Marktplatz alles vorbereitet. Dort findet auch die Prämierung im Gespannwettbewerb statt. Höhepunkt des fünftägigen Festes ist der Festumzug durch Leonberg.

Wer teilnehmen will, dem wird empfohlen, eine Online-Anmeldung über www.leonberger-pferdemarkt.de zu nutzen. Das Anmeldeformular sollte an pferdemarkt@leonberg.de an die Stadtverwaltung Leonberg, Amt für Kultur und Sport, Belforter Platz 1, 71229 Leonberg geschickt werden.

Auskünfte: Frau Waldherr (Tel. 07152 990-1410) oder Frau Schleicher (Tel. 07152 990-1424).

Inhalte der Angebote:

Seminar für Therapeutisches Reiten: Was macht das Pferd zu einem unvergesslichen Therapiepartner? Eine Laudatio für das Therapiepferd und sein zweibeiniges Team. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnahme am Seminar gilt für die Lizenzverlängerung von Trainern (zwei Lerneinheiten, Profil 4). Referentin ist Silke Plöns, Physiotherapeutin/Hippotherapie beim Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V. (DKThR). Sie ist Betriebsleiterin des Hippo- und Physiotherapiezentrums (HPZ) Scharnhäusen.

Offenes Seminar im Springreiten: Schulung koordinativer Fähigkeiten zur Verbesserung des Rhythmusgefühls (Praxis). Die Teilnahme am Seminar gilt für die Lizenzverlängerung (zwei Lerneinheiten, Profil 4). Referent ist Peter Teeuwen, Diplom-Trainer, Nachwuchsbundestrainer im Springreiten und Betreuer Nachwuchskader Pony, Junioren und Junge Reiter sowie Kaderanwärter. -Studium an der DOSB-Trainerakademie in Köln erfolgreich beendet.

Hippologische Fachtagung

--Die heutige Entwicklung des Nachwuchsleistungssports unter besonderer Berücksichtigung des Zeitmanagements (Peter Teeuwen)

--Ursachen von Leistungsschwächen beim Sportpferd (Prof. Dr. med. vet. Anna May).

Die Teilnahme am Seminar gilt für die Lizenzverlängerung (zwei Lerneinheiten, Profil 4).

Kontakt: Stadtverwaltung Leonberg, Amt für Kultur und Sport, Lilly Döhrer, Belforter Platz 1, 71229 Leonberg

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

Der Februar ist ein ruhiger Monat, was die Turniere angeht. Aber die Winterarbeit zu Hause oder das Fitnessstraining der Sportler sind bereits im Gange. Einzelne Sparten bereiten sich jedoch schon intensiver vor.

Vierkampf

Achern. Vierkampf mit Sichtung zur Deutschen Meisterschaft und zum
15.-16. Februar 2025 Bundesnachwuchs/Vierkampf
Kont: Ruth Raverdy, Tel. 07805-2843

Hier können aktuelle Ausschreibungen und Termine eingesehen werden:
<https://www.pferdesport-bw.de/ausschreibungen-2021.html>

NACHGEREICHT

Hans-Dieter Dreher in Mechelen erfolgreich, in Leipzig Dritter

Eimeldingen. Der Weltcup der Springreiter geht in seine Schlussphase. Kurz vor dem Jahreswechsel siegte im belgischen Mechelen Hans-Dieter Dreher (52) im entscheidenden Stechen. Auf seinem Pferd *Vestmalle des Cotis* zeigte der Südbadener, was er mit diesem Pferd zu leisten vermag. Als vorletzter Reiter im Stechen der besten zehn Reiterinnen und Reiter zeigte er einen furiosen Ritt und gewann mit 36,14 Sekunden vor dem Belgier Gilles Thomas auf *Ermitage Kalone*, der quasi einen Wimpernschlag das Nachsehen hatte. Pieter Devos aus Belgien wurde auf *Casual* in 36,26 Sekunden Dritter. Dreher nach dem Sieg: „Ich bin super happy. Ich weiß, dass ich ein schnelles Pferd habe. Wir haben alles riskiert und es hat funktioniert.“

Das Weltcup-Springen von Leipzig am 19. Januar 2025 gereichte ebenfalls zum Erfolg für Hans-Dieter Dreher. Sechs der 13 Reiter im Stechen kamen aus Deutschland. Der beste Deutsche von Leipzig war Hans-Dieter Dreher. Lange lag der 52-Jährige in Führung. Dann schob sich Willem Greve aus den Niederlanden um eine Sekunde an ihm vorbei und gewann. Auch der Franzose Simon Delestre war noch einen Tick schneller als Dreher. Der war aber alles andere als enttäuscht: „Es war wieder ein supergeiles Wochenende. Das Publikum in Leipzig ist abnormal. Ich bin auch sehr stolz auf mein Pferd *Elysium*. Das war heute unser schnellstes Stechen überhaupt“, sagte Hans-Dieter Dreher.

Gut zu wissen

Fair geht vor

Gegenseitiges Vertrauen, Respekt und ein liebevoller Umgang sind die Basis unseres Pferdesports. Unterstützt von der Deutschen Kreditbank AG (DKB) ermöglichen die Persönlichen Mitglieder jugendlichen Reitern, auf dem Turnier einen Fairnesspreis zu vergeben. Ab sofort startet die Bewerbungsphase für 50 „Fair geht vor“-Pakete der Persönlichen Mitglieder der FN. Das Projekt wird auch 2025 unterstützt von der Deutschen Kreditbank AG.

Bewerbung über Instagram und Facebook

Die Bewerbung ist via Instagram und Facebook möglich. Dazu einfach einen Beitrag, ein Video oder ein Reel öffentlich posten und mit dem Hashtag #fairgehtvor und #fairgehtvor2025 versehen.

Blick für fairen Umgang mit dem Pferd schärfen

Ziel des Projektes ist es, den Blick der Jugend im Pferdesport für fairen Umgang mit dem Partner Pferd zu schärfen und gleichzeitig gutes und faires Reiten im ländlichen Turniersport zu belohnen. Bei dem Projekt wird vor Ort auf dem Turnier ein Sonderpreis an einen Reiter verliehen, der sich durch besonders faires sportliches Verhalten auszeichnet. Die Jury setzt sich dabei aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen zusammen. Insgesamt vergeben die Persönlichen Mitglieder der FN gemeinsam mit der Deutschen Kreditbank AG 50 „Fair geht vor“-Pakete. Auf den besten Nachbericht zum Projekt wartet noch ein besonderer Überraschungspreis! 2024 gab es einen Lehrgang mit DKB Team-Athletin Marie Ligges zu gewinnen.

Was ist fair?

Die junge Jury bewertet nach Kriterien wie dem Umgang mit dem Pferd, Harmonie und Vertrauen zwischen Reiter und Pferd sowie dem Versorgen des Vierbeiners. Gewertet wird in drei Kategorien: Reiter zu Pferd, Reiter zu anderen Reitern und Reiter zu anderen Menschen wie beispielsweise Helfern, Trainern, Richtern und Eltern. Beurteilungskriterien sind zum Beispiel: Wie ist der Umgang zwischen Reiter und Pferd? Wird das Pferd vor und nach dem Ritt sorgfältig versorgt? Beachtet der Reiter eine ausreichende Aufwärmphase? Verläuft das Abreiten mit Rücksicht auf die anderen Turnierteilnehmer? Wie geht der Reiter mit Fehlern um? Wie ist das Verhalten des Reiters gegenüber Eltern und Trainern?

Ablauf des Projekts

Die jugendliche Jury wählt eine Prüfung auf dem Turnier aus, in welcher der Fairnesspreis vergeben wird. Anschließend sichtet die Jury das Material des „Fair geht vor“-Paketes und setzt sich mit den Beurteilungskriterien auseinander. Eventuell stellen die Jurymitglieder eigene, ergänzende Kriterien für die Beurteilung auf. Die Jurymitglieder gehen zu Beobachtungsposten wie beispielsweise Abreite- und Prüfungsplatz, Anhänger- und Parkplatz, Stall und Stallzelt. Dort fertigen sie Notizen zum Umgang der Teilnehmer mit Pferd und Mensch an und vergeben Punkte. Die Jury lernt dabei, genau hinzuschauen, fair zu beurteilen und Verständnis für schwierige Situationen aufzubringen. Im Anschluss an eine Prüfung besprechen sich die Jurymitglieder, vergleichen ihre Unterlagen und teilen dem Moderator den Gewinner mit. Die Entscheidung wird in einer kurzen Ansprache begründet: Was ist positiv aufgefallen?

Das „Fair geht vor“-Paket enthält neben der Ausrüstung und dem Arbeitsmaterial für die Jury einen Ehrenpreis, eine Schleife und eine Urkunde für den Sieger. Die engagierte Jury erhält außerdem ein kleines Dankeschön für ihren Einsatz vor Ort.

Gewinner 2024 auch aus Baden-Württemberg

Reit- & Fahrverein Ailingen e. V.
Reiterjugend Baden-Württemberg e. V.
Reit- und Fahrverein Neubulach e. V.
Reit- und Fahrverein Bottwartal e. V.
Pferdesportkreis Heidenheim e. V.
Reitverein Reichenbach/Fils-Hochdorf e.V.
Reit- und Fahrverein Weilheim/Teck e. V.

Maul- und Klauenseuche: Pferde sind nicht betroffen

Aktuell keine Einschränkungen für Pferdesport, -transport und -handel

Warendorf. Ein regionaler Fall der Maul- und Klauenseuche (MKS) wurde im Bundesland Brandenburg festgestellt. Pferdebesitzerinnen und Pferdebesitzer müssen sich keine Sorgen machen. Pferde und andere Equiden können sich nach aktuellem wissenschaftlichem Kenntnisstand nicht mit der Krankheit infizieren.

Die Maul- und Klauenseuche ist eine hochansteckende Viruskrankheit, die ausschließlich Wiederkäuer wie Rinder, Schafe, Ziegen sowie Schweine betrifft. Für Pferde besteht daher keinerlei Ansteckungsgefahr. Es bestehen daher keine Einschränkungen für Pferdesport, -transport oder -handel. Es ist nicht notwendig, Pferde von betroffenen Gebieten fernzuhalten.

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) rät grundsätzlich dazu, ein gutes Hygienemanagement im Betrieb umzusetzen. Dies dient nicht nur dem allgemeinen Schutz der Tiere, sondern hilft auch, die Verbreitung von Krankheiten einzudämmen. Die FN steht in engem Austausch mit den zuständigen Veterinärbehörden und beobachtet die Situation genau. Bei Änderungen oder der Notwendigkeit weiterführender Maßnahmen werden weitere Informationen bereitgestellt.

Ausführliche Informationen zur Hygiene im Pferdestall unter:

www.pferd-aktuell.de/ausbildung/pferdehaltung/hygiene-im-pferdestall

Postmodernisierungsgesetz und Ladungsfristen

Seit 1. Januar 2025: Auswirkungen auf Einladungsfrist

Sofern eine Vereinssatzung nicht ausdrücklich etwas anderes regelt, beginnt die Ladungsfrist mit Zugang der Einladung beim Mitglied. Wenn also die Einladung zur Mitgliederversammlung noch per Post verschickt wird, beginnt die Frist für die Einberufung der Mitgliederversammlung mit dem Zeitpunkt, zu dem „bei normaler postalischer Beförderung“ mit der Zustellung zu rechnen ist. Bislang

galt für die Berechnung der Postlaufzeit die folgende Regel: Einwurf in den Briefkasten plus zwei Werktage.

Nach dem aktuellen Postgesetz müssen mindestens 80 Prozent der heute eingeworfenen Briefe am nächsten Werktag beim Empfänger sein, 95 Prozent am übernächsten. Am 1. Januar 2025 änderte sich das. Seither gilt: 95 Prozent der Briefe müssen (erst) am dritten Werktag nach dem Einwurf beim Empfänger sein. Am vierten Werktag sind es dann 99 Prozent. Diese „Verlängerung“ hat auch Folgen für die Ladungsfrist, denn man kann nun nicht mehr mit der bisherigen Postlaufzeit von zwei Tagen rechnen. Spricht die Satzung zum Beispiel von einer Ladungsfrist von zwei Wochen, dann muss man also nicht mehr nur zwei oder drei Tage hinzurechnen, sondern vier Tage.

Quelle: Vereinswelt, Newsletter

NAHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

Seminar „Prävention im Pferdesport“

Unfallverhütung für Mensch und Pferd und in der Pferdehaltung

15. Februar 2025 beim RFV Aalen-Fachsenfeld u.U.

15. März 2025 beim RFV Wolfegg e.V.

Aalen-Fachsenfeld/Wolfegg. Jedes Jahr verunglücken in Deutschland laut der „Gesellschaft für orthopädisch-traumatologische Sportmedizin (GOTS) e.V.“ rund 40.000 Menschen durch Reitunfälle. Durch Prävention ließe sich jedoch vieles verhindern. Den Teilnehmern des Seminars soll das nötige aktuelle Rüstzeug zur Vermeidung von Unfällen und zur Risikominimierung rund um den Pferdesport an die Hand gegeben werden. Der Lehrgang findet ab einer Teilnehmerzahl von 10 Personen statt, max. sind 30 Teilnehmer möglich. Lehrgangsleiter ist Thomas Litzinger, Hippologischer Sachverständiger, Vereinsberater sowie Dozent für Unfallverhütung im Pferdesport der VBG.

Lehrgangsort: RFV Wolfegg e.V., Am Eisweiher 6, 88364 Wolfegg

Lehrgangsdauer: Samstag, 15.03.2025, 9:00 bis 17:00 Uhr

Lehrgangskosten: 50,00 Euro (inkl. Verpflegung), 70,00 Euro für Nichtmitglieder

Lerneinheiten: Die Fortbildung wird zur Verlängerung der DOSB-Trainerlizenzen (Reiten, Fahren, Voltigieren) mit 4 LE (Profil 5) anerkannt.

Inhalte der Fortbildung:

- Ausrüstung der Personen und der Pferde; Pferde im Straßenverkehr; sichere Reitanlagen
 - Haftungs- und Versicherungsfragen für Pferdehalter, Ausbilder und Vereine
 - Versicherung des Ehrenamtes / Problematik bei Arbeitseinsätzen
 - Unfallverhütungsvorschriften für Reitanlagen / Lösungsansätze
 - persönliche Schutzausrüstung; Helme (gem. LPO 2018) und Sicherheitswesten
 - Transportieren von Pferden in Theorie und Praxis
 - Der „richtige“ Pferdeanhänger; Überprüfung der Technik
 - Sicherer Umgang mit Pferden beim Transport
 - Die „richtige“ Pferdeweide / Gestaltung der Zäune und Tore / dazu aktuelle Urteile
 - Vereine, Funktionäre, Ausbilder und ihr Versicherungsschutz in der Berufsgenossenschaft
 - Pferdebetriebe (Verein oder privat) u.a. „Beweislastumkehr“
 - neue Rechtsprechung / Haftung bei Obhutsschäden
 - Ausbilder mit oder ohne Lizenz; Pferdehalter und Pferdebetriebe
- a. Haftungsrechtliche Konsequenzen
 - b. Grundlagen der Tierhalter- und Tierhüterhaftung
 - c. Sachstand / Problematik „Reitbeteiligung“ / Fremdreiterrisiko
 - d. Absicherung des Ausbilders durch die VBG; Sach- und Geldleistungen

Anmeldung:

- Per E-Mail an: info@wpsv.de
- Überweisung der Lehrgangskosten auf das Bankkonto des WPSV bei der BW Bank, IBAN: DE29 6005 0101 7871 5161 66, Stichwort „Seminar Prävention, Wolfegg“
- Anmeldeschluss: 28.02.2025

NACHRICHTEN AUS NORDBADEN

Trainerfortbildung 2025

Ausrichter Pferdesportverband Nordbaden

Der Pferdesportverband Nordbaden richtet vom 08. - 09. März 2025 eine Trainerfortbildung aus und zwar auf der Reitanlage Hamberger Hof in Ittlingen. Zugelassen sind Inhaber von Trainerlizenzen und interessierte Reiter. Für Inhaber von Trainerlizenzen werden für die gesamte Fortbildung 15 LE gutgeschrieben. Kursteilnahme inkl. Verpflegung: 120 Euro (für beide Tage) per Überweisung IBAN DE06 6725 0020 0021 0046 69, BIC SOLADES1HDB, Anmeldungen erbeten bis 17.02.2025 über www.pferdesport-nordbaden.de/anmeldung,

Das Programm:

Samstag 08.03.2025

08.45 Uhr Begrüßung der Teilnehmer

09.00 Uhr Prof. Dr. Frank Brecht, Psychiater und Neurologe, Leiter St. Thomas und Hamberger Hof: Pferdegestützte Therapie:

- Welche Pferde sind geeignet?
- Wer kann/darf diese Therapien durchführen?
- Was kann/soll damit erreicht werden?
- Für welche Personengruppe ist die Pferdegestützte Therapie geeignet

10.30 Uhr Gabriele Holz, Rechtsanwältin:

Achtung - Falle Reitunterricht:

- Wo lauern Risiken?
- Fallschilderung
- Definition der Haftung
- Haftung im Strafrecht
- Haftung im öffentlichen Recht
- Haftung auch ohne Verschulden
- Möglichkeiten einer Enthftung.
- Besonderheiten im Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- Schutz durch Versicherungen

13.30 Uhr Daniela Weinmann, Pferdewirtschaftsmeisterin / Zucht und Haltung:

Warum sind Reitschulen so wichtig?

- Erstkontakt
- Nachwuchsgewinnung
- Fundierte Ausbildung der Reiter.
- Werte vermitteln
- Strukturen schaffen
- Cavallini Konzept Ponyreitvorschule
- Übergang in die normale Reitgruppe

15.00 Uhr Corinna Türk, Polizeioberkommissarin:

Verhalten im Straßenverkehr mit Pferd

- Was muss ich beim Pferdetransport mitführen?

- Was wird bei Kontrollen durch die Polizei überprüft?
- Verhalten bei Unfällen und Fahrzeugpannen mit Pferd beim Transport.
- Verhalten beim Führen von Reitergruppen auf der Straße.
- Reiter und Pferd als Verkehrsteilnehmer nach dem StVG
- Wozu und wer benötigt einen Sachkundenachweis für Pferdetransporte?
- Fahrerlaubnisrecht LKW und Gespanne.

Sonntag 09.03.2025

09.00 Uhr Frank Uhde, Pferdewirtschaftsmeister / klassische Reitausbildung:

- Vorbereitung und Aufbau einer Reitstunde (Skala der Ausbildung) junges Pferd, älteres Pferd.
- Vorbereitung für den Turniereinsatz (üben von Lektionen)
- Aufgaben reiten und Beurteilung aus Sicht eines Richters.
- Anlehnung und Losgelassenheit
- korrekte Ausführung der Lektionen
- Unterrichtserteilung von der Remonte bis zum Leistungspferd
- Verhalten und Auftreten des Unterrichtenden in der Reitbahn

11.30 Uhr Milena Belz, Sport- und Gymnastiklehrer / Sporttherapeutin:

- Aufbau von Kondition
- Verbessern der Beweglichkeit und Balance
- Zusammenhänge von Körper und Geist
- Altersentsprechende Übungen

13.30 Uhr Fortsetzung Milena Belz:

- Aufbau von Kondition
- Verbessern der Beweglichkeit und Balance
- Zusammenhänge von Körper und Geist
- Altersentsprechende Übungen
- Praktische Übungen (sportliche Kleidung und eine Sportmatte mitbringen)

15.00 Uhr Dr. Daniela Schroeder, Selbständige Tierärztin

Konditionstraining am Beispiel eines Distanzpferdes:

- Muskelaufbau, verschiedene Typen bei den Pferden
- Aerober/anaerober Stoffwechsel
- In welchem Bereich ist die Ausdauer?
- Wie trainiert man?
- Warum macht man was?
- Was gehört zu einem Training dazu?
- Trainingsplan
- Was passiert bei Überforderung?
- Kreuzverschlag
- Zwerchfellflattern/Ca- Mangel
- Kolik
- PAT Werte, vortragen
- Vet-check

17.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Kontakt: oswald@pferdesport-nordbaden.de oder Telefon 0172-740 28 93

NACHRICHTEN AUS SÜDBADEN

Fortbildungsseminar Reiten

08. und 09. Mai 2025

Baden-Baden/Marbach. Der Pferdesportverband Südbaden bietet ein Fortbildungsseminar „Reiten“ an in Zusammenarbeit mit dem Haupt- und Landgestüt Marbach und der Badischen Sportschule Steinbach. Beide Einrichtungen, das Haupt- und Landgestüt Marbach und die Sportschule Steinbach sind Veranstaltungsorte. Weil sich Teilnehmer auf die beiden Tage einrichten sollten, weist der Südbadische Pferdesportverband schon jetzt auf das Datum des Seminars hin.

Der Seminarteil an der Sportschule Steinbach, Yburgstraße 115 in 76534 Baden-Baden, findet am Donnerstag, 8. Mai 2025 statt.

Der zweite Seminarteil erfolgt am Freitag, 9. Mai 2025, am Haupt und Landgestüt Marbach, Am Dolderbach 11 in 72532 Gomadingen.

Wie wichtig das Seminar ist, zeigt die Tatsache, dass es in erster Linie gedacht ist für geprüfte Ausbilder Trainer C, B, A und Pferdewirte. Ihr Vorteil: Das Seminar wird mit 15 Lerneinheiten für die Verlängerung der DOSB Lizenz Reiten angerechnet! Die Anmeldung sollte mit nachstehendem Formular erfolgen.

Das Programm:

Anreise Steinbach: Donnerstag, 8. Mai 2025.

10.00 Uhr Begrüßung/Organisation

10.30 Mentales Training

14.00-18.00 Uhr Funktionelles Training – Kräftigung, Dehnung und Mobilisation

Mögliche Übernachtung in der Sportschule Steinbach

Anreise Marbach: Freitag, 9. Mai 2025

10.00 – 18.00 Uhr Reitspezifische Inhalte

Teilnehmer:

max. 12 geprüfte Ausbilder als Trainer C, B, A sowie Pferdewirte

Lehrgangsführer:

Ulrike Wagner (Steinbach); Markus Lämmle (Marbach)

Kosten: 20 Euro pro Person; Verpflegung, Getränke (Selbstzahler): Frühstück, Mittagessen und Übernachtung sind in der Lehrgangsgebühr inbegriffen.

Lerneinheiten: Anrechnung mit 15 LE zur Verlängerung der DOSB Lizenz Reiten

(Anmeldeformular nachstehend)

Kontakt: Martin Frenk, PV Südbaden, Telefon: 0175 965 8253

Name: _____ Telefon-Nr.: _____
Anschrift: _____ E-Mail: _____
_____ Geb.-Datum: _____

An den
Pferdesportverband Südbaden
Rheinstraße 6

77963 Schwanau - Ottenheim

Erklärung

Für die Fortbildungsveranstaltung

am 08. Mai 2025 in der Sportschule Baden-Baden / Steinbach

und

am 09. Mai 2025 im Haupt- und Landgestüt Marbach

melde ich mich hiermit verbindlich an.

Ich wünsche eine Übernachtung: ja nein

a) im Doppelzimmer: ja nein

b) im Einzelzimmer: ja nein

mit 25 € Aufpreis pro Nacht und nur möglich
wenn entsprechende Kapazität vorhanden ist

Die Teilnehmergebühr in Höhe von 20,00 € habe ich an die Sparkasse Markgräflerland
in Müllheim (BIC: SOLADES1MGL; IBAN: DE16 6835 1865 0108 6542 60) überwiesen.

Bestätigung der Überweisung ist diesem Antrag beigelegt.

Eine Kopie des Zeugnisses als Trainer oder Pferdewirt habe ich dieser Erklärung beigelegt.

Der Speicherung meiner Daten und deren Weitergabe an die Deutsche Reiterliche Ver-
einigung (FN), den Pferdesportverband Baden-Württemberg, den DOSB sowie an den
Badischen Sportbund Freiburg stimme ich hiermit ausdrücklich zu. Ich stimme auch
zu, dass Bilder und Berichte mit und über meine Person und vom Lehrgang auf der
Homepage des Pferdesportverbandes Südbaden e.V. sowie in diversen Printmedien
veröffentlicht werden.

Ich bin Mitglied im Reiterverein

.....
Ort

.....
Datum

.....
Unterschrift

ANGEBOTE DER PERSÖNLICHEN MITGLIEDER DER FN

Seminare der PM – online und vor Ort

Warendorf. Die Persönlichen Mitglieder der FN (PM) haben sich auch für 2025 vorgenommen, die Aus- und Weiterbildung von Reiterinnen und Reitern, Trainern und sonstigen Pferdefreunden zu fördern. Deshalb gibt es regelmäßig Lehrgänge in den Bundesländern bei einem Reitbetrieb oder Verein oder auch online. Gerade Online-Seminare sind für alle Interessenten offen, egal, wo sie wohnen. Das Besondere an den Angeboten ist, dass die Teilnahme in vielen Fällen auf die Lizenzverlängerung von Ausbildern angerechnet wird. Der PRESSEDIENST notiert diese Angebote regelmäßig in seinen monatlichen Ausgaben.

Baden-Württemberg vor Ort:

PM-Seminar & Regionalversammlung in Walldorf

Aktuelle Anforderungen an die Pferderhaltung unter Berücksichtigung des Pferdewohls mit Tierarzt Dr. Karsten Zech.

Samstag, 1. Februar 2025, Reit- und Rennverein Walldorf e.V. Beginn 10.30 Uhr, Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4). Kosten PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: Telefon 02581/6362-247 oder seminare@fn-dokr.de

PM-Seminar & Regionalversammlung in Walldorf

Aktuelle Anforderungen an die Pferdehaltung unter Berücksichtigung des Pferdewohls mit Dr. med. vet. Karsten Zech.

Samstag, 1. Februar 2025, Reit- und Rennverein Walldorf e.V. Beginn 10.30 Uhr, Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4). Kosten PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: Telefon 02581/6362-247 oder seminare@fn-dokr.de

<https://www.pferd-aktuell.de/eticketing/regionalversammlung/01-02-2025/aktuelle-anforderungen-an-die-pferdehaltung-unter-beruecksichtigung-des-pferdewohls/1792>

PM-Online-Seminare

Die Kunst der feinen Signale – Ausbildung am Boden mit Dr. Claudia Münch.

Dienstag, 4. Februar 2025, Beginn 20 Uhr; Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4). Kosten: PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro.

Info/Anmeldung: Telefon 02581/6362-247 oder seminare@fn-dokr.de

<https://www.pferd-aktuell.de/eticketing/onlineSeminar/04-02-2025/die-kunst-der-feinen-signale---ausbildung-am-boden/1777>

Überraschungsabend mit Ingrid Klimke.

Mittwoch, 5. Februar 2025, Beginn 20 Uhr; Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4). Kosten: PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: <https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581/6362-247 oder seminare@fn-dokr.de

Schreckgespenst Hufrehe – was steckt dahinter? mit Prof. Dr. Theresia Licka

Dienstag, 11. Februar 2025, Beginn 20 Uhr; PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: <https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581/6362-247
oder seminare@fn-dokr.de

NACHRICHTEN AUS MARBACH

Reportage: Bodenarbeit kann so hilfreich sein!

Marbach. Bodenarbeit mit Pferden – ist doch bekannt! Bodenarbeit mit Pferden – ja, macht Spaß und hat einen tieferen Sinn! Was der eine etwas mokant abtut als alten Tobak, ist für den anderen eine wertvolle Bereicherung im Umgang mit Pferden. Beim Haupt- und Landgestüt Marbach vertritt Hauptsattelmeister Fred Probst entschieden diese Ansicht: Bodenarbeit ist gut für die Pferde, ob junge oder ältere Pferde und - auch für deren Besitzer, ob Reiter oder Fahrer oder auch „nur“ Pferdehalter. Warum? Um diese Frage zu beantworten, hat Probst am letzten Januarwochenende erstmals einen Lehrgang „Bodenarbeit – Abzeichen Stufe 1“ angeboten. Diese Basisausbildung gibt es bei der FN noch nicht so lange als eigenständiges Angebot. Einer Stufe 1 folgt logischer Weise dann auch die Stufe 2. Aber das ist dann schon die nächst höhere Stufe.

Der Erstversuch des erfahrenen Pferdemanntes, seines Zeichens auch Leiter der Landesfahrschule am Gestüt, war sogleich von Erfolg gekrönt: Ein Dutzend Pferdefreunde aus Baden-Württemberg, Bayern und sogar aus der Schweiz hatten sich für den Lehrgang Stufe 1 angemeldet, zehn Frauen, zwei Männer – unterschiedlichsten Alters, der Älteste mit 75! Man lernt halt nie aus und gewinnt neue Impulse und kann eingeschlichene Fehler korrigieren, erklärte der Senior seine Motivation für die Teilnahme am Lehrgang. Er und drei der Frauen hatten eigene Pferde mitgebracht, den anderen acht stellte Fred Probst Pferde seiner Fahrschule zur Verfügung. „Denen tut das auch mal ganz gut, denn sie kennen ja im Grund ihre Aufgabe als Fahrpferde aus ganz anderer Sicht. Kurz um, für jedes Pferd und vor allem jeden Kursteilnehmer war reichlich Erfahrung, Selbstbeobachtung und Selbstkritik dabei.

Dafür sorgte auch die überaus erfahrene Ausbilderin Waldtraud Böhmke, die eigens aus Cuxhaven angereist war. Sie ist Spezialistin für Bodenarbeit und hat ihre Erfahrungen auch schon in verschiedenen Büchern „preisgegeben“, damit die Pferdefreunde den Wert der Bodenarbeit schätzen lernen. Abwechslungs- und kenntnisreich gestaltete sie den Unterricht, erst theoretisch und dann viele Stunden praktisch mit den Pferden. In kleinen Gruppen wurde gearbeitet, beobachtet, erklärt, nachgemacht. Waldtraud Böhmke hatte dabei stets die Pferde im Blick, um ihren Menschen am Führseilende Tipps und Korrekturen zukommen zu lassen. Weil Pferde naturbedingt nur ein „kleines Lernzeitfenster“ von vielleicht 20 Minuten am Stück verdauen können, achteten sie und ihre Schüler darauf, den Pferden die Freude an der Arbeit zu erhalten. Wer von den Kursteilnehmern gerade nicht in der Reitbahn zu tun hatte, verfolgte von der Galerie der großen Reithalle des Gestüts aus, was Waldtraud Böhmke erklärte und die „Eleven“ umsetzen sollten. Durch Beobachten lernen!, heißt hier die Devise. Erstaunlich deutlich wurde dabei, dass auch Pferde durch Beobachten Aufgaben leichter nachmachen können, die sie bei ihren Pferdekameraden sehen. Quasi nach dem Motto: Vormachen, nachmachen, üben.

Nach zwei intensiven Tagen stand am Vormittag des dritten Tages die „Prüfung“ an. Aus Bayern waren hierzu eine Prüferin und ein Prüfer eingeladen, die sich die drei Vierergruppen nacheinander in der Reitbahn anschauten, wie sie den von Waldtraud Böhmke gestellten „Parcours Bodenarbeit“ absolvierten. Eifrig notierten sie ihre Beobachtungen, die sie im anschließenden Prüfungsgespräch mit den Gruppenmitgliedern durchgingen. Frage- und Antwortspiel, Feststellung und Erklärung und auch die Teilnehmer legten dar, was sie während der praktischen Prüfung an sich selbst wahrnahmen – positiv wie negativ und was ihnen ihre Pferde „sagten“, denn die laufen ja nicht einfach nebenher.

Auch sie hatten ihre Erfahrungen gemacht, wie sich z.B. an einer vierjährigen Stute zeigte: Anfangs des Lehrgangs war sie unruhig, gelegentlich aufmüpfig und hier und da unkonzentriert. Bei der Prüfung war sie dann wie ein „umgedrehter Handschuh“. Vertrauensvoll und konzentriert absolvierte sie den Parcours und ihre Besitzerin war „super happy“! Das junge Pferd hatte sichtbar dazugelernt! Und vertrauensvoll war auch die Atmosphäre zwischen Teilnehmern und Prüfern, so dass die Erkenntnis am Ende den Hoffnungen der Lehrgangsteilnehmer entsprach: „Sie haben alle bestanden und uns einen interessanten Tag beschert“, sagten die beiden Prüfer zufrieden. Der Dank der zwölf Pferdefreunde mündete schließlich für Waltraud Böhmke, Fred Probst und die beiden FN-Prüfer in anhaltendem Applaus. Denn eine Etappe war geschafft: einige Teilnehmer fuhren nach Hause, einige hatten sich zuvor schon für den zweiten Teil der Bodenarbeit in den nächsten Tagen angemeldet. Sie wollen auch das Abzeichen Stufe 2 erwerben. Dafür stehen dann wieder Waltraud Böhmke bereit und auch Fred Probst mit seinen Pferden.

Ein Lehrgang wie der geschilderte ist also auch mit eigenem Pferd möglich und die Teilnehmer bekommen Gastboxen zur Verfügung gestellt. Und wer im Gästehaus übernachten will, kann auch das buchen. Apropos Gastboxen und Gästehaus: Den Pferden fehlte es an nichts! Die Gestütsmitarbeiter stellten großzügig Heu und Stroh in den vorbereiteten Boxen zur Verfügung und große Heuballen sowie eine volle Haferkiste standen bereit. Die vier Gastpferde konnten sich sehr wohlfühlen und ihre Besitzer waren höchst zufrieden. Und wer, wie der Chronist, noch nie auf dem Gestütsgelände übernachtet hat, war vom Gästehaus geradezu begeistert: Moderne Zweibettzimmer (auch als Einzelzimmer buchbar) verfügen über Schreibtisch, Dusche, WC und geräumige Kleiderschränke. Dazu gibt es auf allen Etagen eine großzügige Küche mit Aufenthaltsraum, Kühlschränke und Tiefkühler, so dass die Selbstversorgung bestens klappen kann. Und wer abends gesellig essen gehen möchte – kein Problem: Das Biosphärenreservat Schwäbische Alb, in dessen 85.000 Hektar großem Gebiet das Haupt- und Landgestüt Marbach liegt, bietet vielfältige Gastlichkeit. Also auf nach Marbach ins Gestüt! Dort gibt es Lehrgänge für alle Pferdefreunde: Reiten, Fahren und eben auch Bodenarbeit.

Martin Stellberger

Zwei Hengste für Michael Jung

Marbach/Horb. Künftig stehen im Ausbildungsstall von Michael Jung in Horb zwei Hengste des Haupt- und Landgestüts Marbach. Marbachs Ausbildungsleiter Rolf Eberhardt brachte die beiden Pferde nach Horb. Es handelt sich um den Trakehner und Landbeschäler *Berlioz/T.* und den Hengst *Colour Guard*.

Der vierjährige Trakehner *Berlioz von Zauberdeyk/T.* ist ein Sohn der *Berlinale/T.*, einer Tochter des Grand-Prix-Hengstes *Heuberger/T.* aus der Zucht von Monika Mittermayer aus Schwielochsee. „Das gemeinsame Ziel des Haupt- und Landgestüts sowie von Michael Jung ist es, den Hengst weiterhin sorgfältig auszubilden und im Vielseitigkeitssport altersgemäß zu fördern“, sagte Landoberstallmeisterin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck. „Wir freuen uns sehr darüber, wieder Marbacher Pferde unter dem Sattel von Michael Jung zu wissen“.

Der fünf Jahre alte Holsteiner Landbeschäler *Colour Guard* konnte in der Saison 2024 mehrere Platzierungen in Springpferdeprüfungen der Klassen A und L sammeln. Der Vater *Colorit* weist Siege auf z.B. in den Großen Preisen von Stuttgart, Mannheim, München, Paris. Die Mutter *Cleo* war

Siegerstute in Weilheim 2017, erfolgreich in Geländepferdeprüfungen A* und siegte in ihrer Stutenleistungsprüfung. Die Aufgabe für Michael Jung ist es, das Pferd im Springsport weiter zu fördern. Michael Jung selbst sagte zu der Übergabe: „Ich freue mich sehr, diese beiden tollen Hengste unter dem Sattel zu haben und bin gespannt auf ihre weitere Entwicklung.

Quelle: Reitturniere.de u.a.

REZENSIONS-TIPPS

„Von Schloss Cappenberg zu den Pferden: Zeitzeugen erinnern sich“

Zeitzeugen gesucht und – fündig geworden

Hamburg. Carola Schiller ist nicht nur Journalistin, sie ist auch Gräberin. Sie gräbt für ihre Recherchen immer ziemlich tief und ausdauernd. Und herausgekommen ist jüngst ein interessantes Buch unter dem Titel: „Von Schloss Cappenberg zu den Pferden: Zeitzeugen erinnern sich“. Was sie hier zusammengetragen hat unter dem Suchbegriff „Lost places“ ist bemerkenswert bis hoch interessant. Historisch gesehen könnte man das Buch als einen Meilenstein betrachten, der verschollenes oder zumindest verschüttetes Wissen und Erlebtes ans Tageslicht holt. Recherchiert hat Carola Schiller „weltweit“, weil viele Informationen mit ihren „Besitzern“ auch über alle Welt verstreut wurden. Sie holte viele Fakten und Bilder, Berichte, Erinnerungen, Anekdoten, Erzählungen und vor allem Menschen zurück in die Gegenwart und machte sie in ihrem Buch greifbar.

In ihrem Buch „Von Schloss Cappenberg zu den Pferden: Zeitzeugen erinnern sich“ kommen Persönlichkeiten zu Wort, deren Leben von den Pferden geprägt ist und war. Grundlage sind die Jahrzehnte, die die „Reitgemeinschaft Schloss Cappenberg und der Schleppjagdverein geprägt haben.“ Bei ihrer Arbeit für das Buch erfuhr Carola Schiller viel Unterstützung der Graf-von-Kanitz-Verwaltung und engagierter Pferdefreunde, die, wie oben angedeutet „weltweit verstreut leben“. Die Fülle der Erinnerungen ist beeindruckend und gibt den Blick frei auf das „was und wie es einmal war“.

Das Buch richtet den Blick des Lesers auch auf die Entwicklung des Reitsports. Wie war das denn „früher“? Eine Antwort gibt die Autorin, z.B.: „All das lockerte sich in den 1980ern erheblich. Der Wandel war spür-, hör- und vor allem sichtbar. Die Pferdewelt wurde bunter. Erwachsene auf Kleinpferden mit langen Mähnen und buschigen Köpfen, die weniger sportliche Höchstleistungen vollbrachten, aber dafür Freizeitpartner für alle reiterlichen Lebenslagen waren. Reiten war nicht mehr nur ein elitäres Hobby, sondern wurde für viele Menschen bezahlbar. Vor allem Ponys und Pferde ohne herausragende Fähigkeiten waren für unter 1000 DM zu bekommen, wenn man bereit war, noch viel Zeit und Arbeit in ihre Ausbildung zu investieren. Auch die Haltung wurde günstiger für diejenigen, die selbst mit anpackten oder ihre Garage vor dem Haus zum Pferdestall umbauten. Zusammengefasst: Es war – im Vergleich zu heute – etwas einfacher.“

Ja, die Zeiten haben sich gewaltig geändert; das wird einem bewusst bei diesen Zeilen, besonders, wenn man jener Zeit noch zugehörte, wie der Rezensent selbst, ohne in Cappenberg dabei gewesen zu sein. Vieles war auch andernorts so oder ähnlich. Und wenn Carola Schiller schreibt, dass ihr der Verein Cappenberg zur zweiten Heimat ward, kann man das auch nachvollziehen. Wie hart ihr der Verlust des Vereins ankam, wird nur etwas thematisiert: „Im Jahr 2000 war es vorbei. Der bestehende Pachtvertrag wurde nicht mehr verlängert. Reiter und Pferde mussten das Gelände verlassen. Cappenberg's Pferdeställe standen von nun an leer. Bis heute!“ Und dann kam die Initialzündung: Carola Schiller durfte 2020 die alten Stallungen besichtigen, Fotos machen und schließlich setzte sie ihre Idee um, auch mit Hilfe der Bilder Zeitzeugen aus der „Cappenberg-Ära“ zu suchen. Der Grundstein für eine interessante „Homestory“ war gelegt. Die Reaktionen auf ihre Aufrufe waren unerwartet erfolgreich, so dass der „Lost Place“ zu einem „historischen Erwachen“ kam. Liest man Carola Schillers Zeilen, so versetzt man sich gerne in jene Zeit, als nicht nur Pferde über das Cappenberg-Gelände trabten, man glaubt geradezu auch das Geläut zahlreicher Meuten zu hören, die zu den

legendären Cappenberger Jagden aufgeboten wurden. Die Cappenberger Meute selbst bestand damals aus einem Rudel Foxhounds, die „prächtige Jagden“ vervollkommneten und die Jagdreiter sich anschließend „in rauschenden Bällen“ feierten. Erinnerungen und spannende Rückblicke in eine versunkene Zeit machen das Buch von Carola Schiller so lesenswert. Die zahlreichen Fotos – historische wie aktuelle – legen Zeugnis davon ab, wie lebendig es einst in Cappenberg und mit den Pferden und Hunden zugeht. Als Leser spürt man eine leise Trauer heraus, mit der die Autorin sich selbst in jene Jahre zurückdenkt. Und was sie bei ihrer „Nachsuche“ noch alles fand und erfuhr, ist nicht nur einfach Nostalgie. Ihr Bericht wird zu einer Art Rettung schier verlorener Erinnerungen. Menschen, Tiere, Gebäude, Namen tauchen vor dem geistigen Auge auf und mögliche Fragen werden, so gut es geht, beantwortet.

Suche und Recherche erfordern Zeit und – Geduld, die Tugenden einer Journalistin, die etwas auf sich hält. Es gelang der Autorin, zahlreiche Zeitzeugen aufzutreiben, sie dann sogar 2023 nach Cappenberg zu holen, um sich (wieder) kennenzulernen. Ein spannender Prozess. Denn was die „Alten“ zu erzählen wussten, ist heute nicht mehr erlebbar. In der Tat: mit den Zeiten im Pferdesport und im Leben mit Pferden hat sich so viel geändert! Die vielen Einzelheiten, insbesondere die Jagdreiterei, werden mit zahlreichen alten Fotos belegt und die Namen von Reitlehrern, Reitschülern, Pferden und Hunden leuchten plötzlich auf. Ein Name zieht sich durch die Erinnerungen und soll an dieser Stelle stellvertretend für viele andere genannt werden: Franz Jandrey, Reitlehrer und Legende von Cappenberg, hatte ein Buch über seine Reiterei geschrieben: „So reite ich mein Pferd“. Es erschien 1983, im Jahr seines Todes. Zum Leidwesen von Carola Schiller gibt es im Müller-Rüschlikon Verlag keine Aufzeichnungen mehr dazu. Man sei auf Antiquariate angewiesen, rät Schiller. Und weil die Jagdreiterei zu jener Zeit so populär war in und rund um Cappenberg, nimmt sie auch viel Raum ein in Carola Schillers Buch.

Fazit:

Weil Carola Schiller selbst zu den Zeitzeugen gehört, gilt es, außer akribischer und sorgfältiger Arbeit, auch zu betonen, dass dies dem Buch eine gewisse persönliche Note gibt, die die journalistische Dis-tanz wohltuend aufhebt. Das Buch ist sehr empfehlenswert und nicht nur für Leser, die mit Cappenberg etwas anfangen können. Pferdefreunde werden sich über diese „Rückschau“ erfreuen und angeregt fühlen, in eigenen Erinnerungen zu graben. Der Titel „Von Schloss Cappenberg zu den Pferden – Zeitzeugen erinnern sich“ hat 141 Seiten und ist unter ISBN 9789403779225 für 18,58 € zu bekommen.

Carola Schiller hat bereits andere Bücher geschrieben. z.B. vor etlichen Jahren „Hände weg von meinem Pferd“. Es befasst sich mit kriminellen Übergriffen und Gewalt gegen Pferde. Ihr zweites Buch heißt „Wolfszone“ und ist eine Art Realkrimi, der mit ökologischen Themen, Wölfen und geldgierigen Machenschaften verknüpft ist. Über beide Titel berichtete der PRESSEDIENST. Ein viertes Buch ist in Arbeit, lässt Carola Schiller wissen: Es soll eine Sammlung humorvoller Geschichten werden, die aus ihrem Zusammenleben mit einem bosnischen Straßenhund entstanden sind, den sie einst aufgenommen hatte.

-stb-

Working –Equitation – Spaß und Motivation – Dressur einmal anders

Die Pferde-, Reiter- und Ausbildungsliteratur ist so umfangreich wie vielfältig. Ebenso vielfältig sind die Methoden der Ausbildung von Pferden. Vielfältig sind auch die Angebote für die Basisausbildung, die sich von der Bodenarbeit an der Hand bis zu anspruchsvollen Aufgaben aus dem Sattel erstreckt. Gerade die Bodenarbeitsmethoden sind seit längerer Zeit „in“ und werden vielfach angeboten und propagiert. Auch der Rezensent ist seit langem mit der Arbeit „Mensch – Pferd – Vertrauen“ befasst. Logisch, dass sich das Interesse auf eine Arbeitsweise richtet, die derzeit besondere Beachtung findet: „Working Equitation – Spaß und Motivation – Dressur einmal anders“ heißt dazu ein Buchtitel aus dem Kosmos-Verlag. Autorin Mirjam Wittmann hat sich dem Thema in einer Weise genähert, die dem Leser den Eindruck vermittelt, unmittelbar „dabei zu sein“, wenn sie mit ihren Pferden arbeitet.

Überall auf der Welt, wo mit Pferden gearbeitet wurde und wird, gibt es Methoden des „Wie“! Die Wege zur Ausbildung sind unterschiedlich und doch haben sie eines gemeinsam: Mit Pferden andere Weidetiere hüten oder treiben... Working Equitation entwickelte sich daher aus der Arbeitsweise vor allem südeuropäischer berittener Hirten wie z.B. „der spanischen Vaqueros, der portugiesischen Campinos, der französischen Gardians und der italienischen Butteri. Diese berittenen Hirten waren verantwortlich für große Herden frei lebender, halbwilder Rinder (Wikipedia)“. Bei Mirjam Wittmann liest sich das so: „Der Ausdruck hat einen Ursprung im 19. Jahrhundert, als sowohl das Militär als auch die Landwirtschaft auf das Pferd angewiesen waren.“ Sie erklärt eine „Arbeitsreitweise“, die man in Deutschland so nicht kannte. Gleichwohl haben viele Pferdefreunde das Bedürfnis, sich Teile dieser Ausbildungswege anzueignen; jedenfalls die Teile, die sich nun nicht explizit aufs Rinderhüten beziehen. In Deutschland werden eher selten Rinder zu Pferd gehütet. Das Faszinierende der „Arbeitsweise“ liegt in der Tatsache, dass der Pferdefreund den Sinn und die Vorgehensweise leicht durchschauen und verstehen kann. Und das nutzt Mirjam Wittmann, indem sie Working Equitation erklärt von der Basis bis zum anspruchsvollen Wettbewerb. Sie legt großen Wert darauf, dass Working Equitation als „Teamarbeit zwischen Pferd und Mensch“ verstanden wird. Auch bei ihr taucht das Wort „Vertrauen“ auf: „Die Faszination der Working-Equitation liegt in der Vielseitigkeit. Durch die unterschiedlichen Anforderungen werden Teamwork, Geschick, Konzentration und Vertrauen gefördert!“

Da Working Equitation eine Art Mutation von der „Hirtenarbeit zum modernen Wettbewerbssport“ durchgemacht hat, erklärt die Autorin die „Anforderungen und Leistungsklassen“. Gleichzeitig ist aber gar keine „Verpflichtung“ gegeben, „WE“ als Wettbewerbssport zu verstehen, denn der ganz normale Freizeitreiter kann aus den Ausbildungsschritten so viel „Honig“ für sich selbst saugen, dass er oder sie ganz viel mitnimmt für die Reiterei zu Hause. Denn auch dort hat Reiterei mit „Dressur“ zu tun. Mirjam Wittmann sagt, dass Dressur in diesem Sinne nicht den Turniersport im Auge hat sondern der „Begriff Dressur ist ein Überbegriff, der zum Ausdruck bringen soll, dass der Mensch die natürlichen Bewegungsabläufe des Pferdes abrufen kann.“ Darin unterscheidet sie sich nicht von der klassischen Reitlehre. Gleichwohl stützt sie sich auf die klassische Ausbildung und die darin verankerte Ausbildungsskala. Sie erfindet also die Welt der Dressurausbildung nicht neu. Die Grundlagen der klassischen Dressur sind also auch bei Working Equitation verbunden, auch wenn deren Anforderungen aus der „Arbeit am Rind“ erwachsen. Beim Wettbewerb freilich gibt es auch klare Bewertungen der darin geforderten Dressur.

Doch das Interesse des „gemeinen Freizeitreiters“ wecken insbesondere die verschiedenen Aufgaben, die einerseits ganz ohne Wettbewerb erfüllt werden können, andererseits aber auch bei jedem Ge-

schicklichkeitsritt oder den beliebten Orientierungsritten der Freizeitreiterei zu finden sind. Harmlosigkeit wäre aber eine Unterstellung und würde dem Sinn der Aufgaben nicht gerecht werden. Am Ende steht nämlich eine hohe Präzision und hoch entwickelte Geschicklichkeit von Reitern und Pferden. Das wäre das Ziel für die Reiterinnen und Reiter, die sich ganz hohe Ziele stecken. Aber das Schöne ist, dass die Aufgaben vielfältig, abwechslungsreich und dennoch anspruchsvoll sein können, je nach Geschmack und ganz ohne Turnierambitionen. Mirjam Wittmann beschreibt die Aufgaben so, dass die Schilderungen dem anspruchsvollen Wettbewerb gerecht werden, zugleich für den Freizeitreiter reitbar sind, wenn der sich darin üben will:

Da ist das „Spiel“ mit dem großen Ball, das Vertrauen des Pferdes über Planen zu gehen, um Fässer herum bestimmte Figuren zu reiten, Brücken zu überqueren und Berührungen durch Gegenstände erlauben wie „Poolnudeln“ etc. Was als Slalom bezeichnet wird, kann sehr wohl als Herausforderung an den Reiter und die Durchlässigkeit des Pferdes betrachtet werden. Selbst einfache Sprünge sind eingebaut. Und wer sich einen „Pferch“ baut, wird erleben, dass sich das Reiten darin ebenfalls als „sauberes Reiten“ entpuppen muss. Biegung und Durchlässigkeit sind ganz klar gefordert, um ein gutes Bild abzugeben. Für die „Rinderarbeit“ relevant ist das Öffnen, Durchreiten und Schließen von Toren. Dazu gehört ein williges Pferd, das Seitwärtsgänge und Rückwärtsrichten beherrscht. Spielerisch mutet das Spiel mit der Glocke an oder das Umsetzen von Gegenständen. Im Wettbewerb gibt es natürlich auch schwere Lektionen wie das Reiten eines Slaloms und zwar rückwärts. Das heißt üben und nochmals üben. Ebenso geübt werden müssen die Seitengänge wie der bei der WE genannte Sidepass über eine Stange. Besonders sportlich ist das Stechen eines Rings mittels langer Stange, der Garrocha. Der Ring kann beliebig befestigt werden, vorzugsweise stilecht auf einer Stierattrappe. Zur vielseitigen Ausbildung oder zum WE-Wettbewerb gehört auch ein Wassergraben, der durchritten werden muss. Der Höhepunkt bei der „Trail-Arbeit“ ist der Speed-Trail im Gegensatz zum Stil-Trail. Mirjam Wittmann betont allerdings, dass es nicht in erster Linie auf die schnelle Zeit ankommt sondern auf die sauber durchgeführte Technik bei den Aufgaben. Das bringt auch „Zeit“ neben der Schnelligkeit. Flüssig soll der Parcours bewältigt werden. Wer sich Spitzensportler der „WE“ einmal im Internet anschaut, kann erkennen, dass es eher auf eine gute Dressurarbeit ankommt, um „schnell“ zu sein. Und weil „WE“ aus der Rinderarbeit kommt, gehören zu den anspruchsvollen Turnieren tatsächlich auch Aufgaben „an Rindern“. Das ist dann schon noch eine eigene Nummer.

Working Equitation ist keinesfalls etwas für Bruder Leichtfuß zu Pferd. Andrea Tölle vom Bayerischen Landwirtschaftsverlag erklärt dazu: „In der Working Equitation erkennt man den Sinn der Dressur nicht nur für die Gesundheit sondern auch für die Rittigkeit: Das Pferd muss auf feinste Hilfen reagieren!“ Im anspruchsvollen Wettbewerb würde man ohne die Rittigkeit scheitern. Mirjam Wittmann ergänzt: „Die Working Equitation schult Geist und Körper!“

Der Titel „Working Equitation – Spaß und Motivation – Dressur einmal anders“ von Mirjam Wittmann ist im Kosmos-Verlag erschienen, broschiert, hat 130 Seiten und ist sehr reichhaltig mit passenden, guten Fotos und etlichen Grafiken ausgestattet. Das Buch kostet 22 Euro. -stb-

TV - SERVICE PFERDESPORT

Reitsport auch künftig bei ARD und ZDF

ARD und ZDF verlängern Vereinbarung mit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

Warendorf/Hamburg/Mainz. ARD, ZDF und die Dritten Programme werden in ihren Programmen und Angeboten auch weiterhin von den bedeutenden Reitsport-Veranstaltungen in Deutschland berichten. Grundlage hierfür ist eine Verständigung zwischen SportA – der Sportrechteagentur von ARD und ZDF – und der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), den auslaufenden Vertrag über audiovisuelle Verwertungsrechte um einen weiteren Vertragszyklus zu verlängern.

ARD-Sportkoordinator Axel Balkausky: „Wir bleiben bei unserer Devise, unseren Zuschauerinnen und Zuschauern möglichst viele verschiedene Facetten des Sports zu zeigen. Als olympische Sportart ist uns deshalb auch der Reitsport ein Anliegen, und wir freuen uns, dass wir unsere langjährige Verbindung mit dem nationalen Reitverband wie bisher fortsetzen und damit weiterhin großartige Reitsport-Wettbewerbe über alle Plattformen zeigen können.“

ZDF-Sportchef Yorck Polus: „Unsere Zuschauerinnen und Zuschauer schätzen die Vielfalt unseres Sportangebots. Zu dieser trägt auch unsere Berichterstattung von den Highlights im Reitsport kontinuierlich bei. Und das setzen wir sehr gerne fort und werden so den Fans des Pferdesports auch künftig ein Programmangebot machen können.“
Quelle: film-tv-video.de

Eurosport

- 05.02.2025 | 19:00 Uhr | Weltcup Springreiten
- 12.02.2025 | 19:00 Uhr | Weltcup in Puebla, Springreiten
- 13.02.2025 | 19:00 Uhr | Weltcup in Bordeaux, Springreiten

Öffentlich-Rechtliche Sender

- 01.02.2025 | 14:25 Uhr | RBB Die Tierärzte – Retter mit Herz
- 02.02.2025 | 07:00 Uhr | ARD Ostwind – Der große Orkan
- 02.02.2025 | 20:15 Uhr | WDR Wunderschön! Rhodos entdecken (u.a. über Rhodische Pferde)
- 03.02.2025 | 21:00 Uhr | 3sat Pferde im Sturm – Das wilde Herz Sardinens
- 04.02.2025 | 17:00 Uhr | 3sat Pferde im Sturm – Das wilde Herz Sardinens
- 08.02.2025 | 08:10 Uhr | Arte GEO Reportage – Königliche Mounties: Kanadas berittene Polizei
- 08.02.2025 | 08:20 Uhr | ARD Wissen macht Ah! (u.a. Wie striegelt man ein Pferd?)
- 08.02.2025 | 19:40 Uhr | Arte 360° Reportage – Connemara: Wie das Land, so das Pony
- 09.02.2025 | 04:00 Uhr | WDR Wunderschön! Rhodos entdecken (u.a. über Rhodische Pferde)
- 09.02.2025 | 20:15 Uhr | MDR Sagenhaft – Dresden (u.a. über das Landesgestüt Moritzburg)
- 10.02.2025 | 18:35 Uhr | Arte Schottlands wilder Norden – Von Pferdeflüsterern und Schlossherren
- 11.02.2025 | 07:30 Uhr | ARD-alpha Willi wills wissen: Wer hilft den kranken Tieren? (u.a. Zahn-OP beim Pferd)
- 12.02.2025 | 18:35 Uhr | Arte Leben an der Elbe – Von Pirna bis Dessau (u.a. über das staatliche Reitgestüt Graditz)

www.ClipMyHorse.de/Vorschau

- 01.02.2025 - 01.02.2025 | Handorf Spezial - Die Auktion für Jedermann - Münster-Handorf
- 04.02.2025 - 05.02.2025 | Sportprüfung für Hengste- Dressur und Springen - Münster-Handorf

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.

Fotonachweis: Martin Stellberger; So darf es im Februar aussehen: Schneelandschaft bei der Waldburg in Oberschwaben

Personenbezeichnungen im Plural beziehen sich im PRESSEDIENST auf alle Geschlechter.

Datenschutzerklärung

Sehr geehrte Abonnenten des Pressedienstes, am 25.05.2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Mit dieser Verordnung wird das Datenschutzniveau innerhalb der gesamten EU auf einen einheitlich hohen Standard gesetzt und mehr Transparenz bezüglich der Nutzung und sicheren Aufbewahrung von personenbezogenen Daten geschaffen. Der Schutz und die Sicherheit Ihrer Daten hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Sofern Sie den PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie Ihr [Abonnement über diesen Link kündigen](#).